

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

78 (2.4.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1055678](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1055678)

zeitig gelangt das neue Kommunalsteuergesetz betr. Uebernahme der Realsteuern auf die Kommune zur Einführung.

Wilhelmshaven, 1. April. Am heutigen Tage erlangen die neuen Bestimmungen über die Sonntagsruhe in der Industrie Gesetzeskraft.

Wilhelmshaven, 1. April. Zu dem am 2. April cr. nach Kiel abgehenden Transport stellt die Eisenbahnverwaltung einen Sonderzug mit folgendem Fahrplan: Wilhelmshaven ab 5.50 Morgens, Bremen an 8.50 Mrgs., Bremen ab 9.23, Hamburg an 12.36 Mittags, Hamburg ab 1.42, Kiel an 6.13 Abends. Die Verladung des Gepäcks findet heute Nachmittag statt. Es werden ungefähr 500 Mann, bestimmt für S. M. S. „Kaiserin Augusta“ und „Stein“ befordert.

Wilhelmshaven, 1. April. Mit dem heutigen Tage tritt bei den Behörden der Sommerdienst in Kraft.

Wilhelmshaven, 1. April. Von heute ab werden die Schalter des hiesigen Postamts für den Verkehr mit dem Publikum um 7 Uhr Morgens geöffnet. Um dieselbe Zeit beginnt auch der Dienst des Fernsprechvermittlungsbüros.

Wilhelmshaven, 30. März. Das 5. größere Instrumentalkonzert dieses Monats ist verrauscht und die Reihe der sinfonischen Musikabende dieses Winters wurde gestern Abend im Saale der „Burg Hohenzollern“ mit dem Konzert des Musikcorps der II. Matrosen-Division beschlossen. Das Programm stellte die C-dur-Sinfonie v. Mozart an die Spitze. Mozart ist in unseren Sinfonie-Konzerten ein seltener Gast geworden, nachdem Beethovens titanenhafte Schöpfungen einerseits und andererseits neuere Compositionen von Gade, Spohr, Schumann usw. mehr in den Vordergrund getreten sind. Mit um so lebhafterer Freude muß es begrüßt werden, daß sich Herr Musikdirigent Wöhlbier des halb Vergessenen erinnert. Mozarts Sinfonien sind reich an Kraft, Gefühl und Wohlklang. Auch die gefrige Sinfonie zeigte das alte Neue. Sie wird zwar von den musikalischen Astronomen nicht zu den Sternen allererster Größe gezählt, steht uns aber infolge ihrer Einfachheit und Schönheit, ihres Reichthums an melodischen Sätzen näher, wird uns leichter verständlich, als manches andere blendende Tonwerk. Unwiderstehlichen Zauber üben namentlich das wunderbar schöne Adagio und das reizende Menuetto. Wenn auch die technischen Schwierigkeiten der Sinfonie keine übermäßig großen sind, so stellt der Komponist andererseits recht hohe Anforderungen an verständnißvollen, wohl abgewogenen, bis in die kleinste Einzelheit fein ausgeprägten Vortrag. Daß in dieser Beziehung das trefflich geschulte Musikcorps unter der sicheren Leitung des Herrn Musikdirigenten Wöhlbier auch sehr hochgepannten Erwartungen gerecht werden würde und thatsächlich gerecht ward, ist selbstverständlich. In den übrigen Sätzen der Sinfonie traten diese häufig bemerkten Vorzüge, zu denen sich eine seltene Accurateffe des Vortrages gesellte, deutlich in die Erscheinung. — Recht beifälliger Aufnahme erfreute sich das nach der Sinfonie zu Gehör gebrachte Schubert'sche Impromptu. Die Bewegung des melodischen Themas durch die einzelnen Stimmen des Orchesters wurde so herrlich vorgetragen, daß dieser Satz trotz seiner Einfachheit zu einer Glanznummer des Abends sich gestaltete. Der 2. Theil des Konzerts wurde durch Schumanns bekannte Overture z. „Genoveva“ stimmungsvoll eingeleitet. Ihr folgte R. Wagners Introduction und Gebet aus der Op. „Mezsi“. Der weisewollen, andächtigen Stimmung, welche sich über diese an Klangeffekten reiche Composition breitet, gab der Solist Herr Bergner sinnigen Ausdruck. Herr Bergner verstand es meisterhaft, die Töne seines Instruments zu einem innig ernten Gebetsgesang werden zu lassen. Die feierliche Stimmung hielt auch noch während der nun folgenden Streichquartette an. Diese kindlichen Frohsinn athmenden Streichquartette gehören namentlich bei gedämpften Tönen und in so dezenter Klavierbegleitung wie gestern immer wieder zu den schönsten Gaben der Sinfoniekonzerte. Wie empfänglich und dankbar die Zuhörer stets für diese sinnigen musikalischen Genüsse sind, zeigte gestern Abend wieder der durch den Saal rauschende Sturm des Beifalls. Einen harmonischen Abschluß fand das Konzert in der ungarischen Rhapsodie Nr. 2 (D-dur) von Fr. Liszt. Auch hier gestaltete sich die Ausführung der Harfenpartie auf dem Klavier durch Herrn Hofmann besonders wirksam. Dem Konzert wohnte ein sehr gewähltes Publikum, u. a. auch Se. Excellenz der Herr Stationschef Vizeadmiral Valois bei. Bei den Besuchern war die hohe Befriedigung über die prächtige und künstlerische Durchführung des Konzerts allgemein. Mit diesem fanden die Wöhlbier'schen Sinfoniekonzerte einen glänzenden Abschluß. Das „Ende gut, Alles gut“ trifft hier mit seltener Wahrheit zu. Bei allen Konzerten des Herrn Musikdirigenten Wöhlbier unterstellten Musikcorps der II. Matrosen-Division hat sich dieses nach Ausbildung, Leitung, kunstgemäßem und schönem Vortrag auch den schwierigsten Compositionen gewachsen gezeigt. Besonders hervorgehoben zu werden verdient, daß die bewährte Kapelle über so vorzügliche Kräfte verfügt, daß sie aus eigener Kraft im Stande war, sämtliche Konzerte (einschließlich der Soli) mit bewundernswerther Vollendung auszuführen. Reichen Dank und allseitige Anerkennung hat die Kapelle

und ihr strebsamer Dirigent aus diesen Konzerten als wohlverdienten Lohn davongetragen.

Wilhelmshaven, 1. April. Der „Wilhelmshavener Schießverein“ hat von seinen Damen heute am Geburtstag des Fürsten Bismarck ein werthvolles Geschenk in Gestalt einer Vereinsfahne erhalten. Dieselbe zeigt auf dem Flaggentuch die Farben des Vereins weiß und grün. Das vordere aus schwerer weißer Seide bestehende Blatt zeigt in der Mitte das Wappen des Vereins: eine Ringelreibe mit gekreuzten Gewehren, über der Scheibe einen fliegenden Adler. Die 4 Ecken sind mit Eichenzweigen ausgefüllt. Zwischen den oberen Zweigen zieht sich über dem Adler in gothischer Cancellisterei die alte Schützendevisse „Neb' Aug und Hand fürs Vaterland!“ Die Rückseite zeigt auf grünseidenem Fonds in der Mitte das Wilhelmshavener Stadtwappen mit der Ueberschrift „Wilhelmshavener Schießverein“. Unter dem Wappen sieht man das Jahr der Gründung des Vereins (1880) und dasjenige der Stiftung der Fahne (1895). Die Ausführung der Stickerei zeichnet sich aus durch große Sauberkeit und seltene Kunstfertigkeit. Insbesondere fallen auf die geschmackvolle Detailmalerei des Stadtwappens und die mit großer Accurateffe abgetönten Schattierungen des Eichenlaubes. Die Eichen sind in achter Goldstickerei gehalten und haben sich wirkungsvoll von der weißen Seide ab. Die Fahne ist mit goldenen Franzen eingefast und mittels Goldborte an den eichenen zweitheiligen Schaft befestigt. Drei grün-weiße Schärpen für Fahnenträger und Fahnenjunker hat der Erzeuger der Fahne, Herr Dreher aus Hildesheim (Hildesheimer Fahnenfabrik), mit geliefert. Herr Dreher hatte es sich nicht nehmen lassen, die seiner Firma zu hoher Ehre gereichende Fahne persönlich hierher zu überbringen und übergab sie gestern Nachmittag in Böke's Restaurant den dort versammelten Vorstandsmitgliedern, die durchweg ihre hohe Befriedigung über die schöne Fahne aussprachen.

Wilhelmshaven, 1. April. Vor gut besetztem Hause absolvierte gestern Abend das Scherbarth'sche Theater-Ensemble im Kaisersaal ein einmaliges Gastspiel. Dasselbe galt zugleich als Vorfeier des Geburtstages Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck. Aus diesem Anlaß ging der Aufführung des Vaudeville's „Marie, die Tochter des Regiments“ ein von Herrn Balzer sehr ausdrucksvoll vorgetragener, glühender Patriotismus athmender Prolog voraus, der vom Publikum mit stürmischem Dank und Beifall entgegengenommen wurde. Was die Darstellung selbst anlangt, so hat sie lebendig dazu beigetragen, die gute Meinung, die unser Publikum von Herrn Direktor Scherbarth und seiner Künstler-schaar hatte, noch zu befestigen. Das galt insbesondere von der Trägerin der Titelrolle Fr. Henrion. Sie schien im Auftrittstheil Kataplan etwas indisponirt, erholte sich aber später vollständig und errang dann mit ihren weiteren Vorträgen, namentlich mit dem „Müß an“, der weichstimmenden Abschiedsarie „So lebt denn wohl“ und dem Husarenlied einen durchschlagenden Erfolg. Treulich zur Seite stand ihr Herr Lau als Sergeant Trouillon, an dem wir nur eine dem Siebzigerjährigen mehr entsprechende Maske gewünscht hätten. Als dritter im Bunde mag Herr v. Schiffer genannt werden. Sein „Philipp“ ließ mehr als nöthig herausfühlen, daß der 31. März in diesem Jahr auf einen Sonntag fiel. Hingegen durfte man mit dem Antoine des Herrn Balzer in Spiel und Gesang wohl zufrieden sein. Recht gut wurde die Marsche von Frau Vorchardt wiedergegeben. Auch die übrigen Darsteller und Darstellerinnen waren auf ihren Posten.

Wilhelmshaven, 30. März. Mr. Cumberland, der berühmteste Gedankenleser, wird nun auch in unserer Stadt eine Vorstellung geben u. z. am Freitag 5. April im Kaisersaal (Thomas). Herr Cumberland ist so bekannt, daß er einer besonderen Empfehlung kaum bedarf. Wir wollen indessen, um die Erinnerung an ihn aufzufrischen, auf sein letztes Auftreten (27. März d. Js.) im Kaisersaal zu Berlin verweisen. Es heißt darüber im „Berl. Vbr. Cour.“: Mr. Stuart Cumberland, dessen Sireen im Kaisersaal eine Reihe von Erfolgen gewesen sind, hatte für gestern, als den letzten Abend seines Auftretens an dieser Stelle, noch für eine Hilfstruppe eine glänzende Action frei gehalten. Nachdem er selbst seine lebenswichtigen und geistig anregenden Klünste, seine Ausübungen von Gedankenräthseln und Spiritistentäuschungen unter lebhaftem Beifall einem fast ausverkauften Saale vorgeführt, trat seine Allirte, die anmuthige Miß Phyllis Bentley in die Schranken und überwand siegreich die landesüblichen Voraussetzungen von Kraftentfaltung und Widerstandsfähigkeit. Miß Bentley zeigt in zierlicher und weiblicher Weise die an sich überraschenden Produktionen, die Miß Abbot dereinst im Wintergarten in weniger feiner Art und unter Vorpiegelung einer besonderen „magnetischen Begabung“ zum Besten gegeben. Sie operirt mit Billardbällen, hebt vier Männer ohne irgend welche Anstrengung und versteht es, wenn sie will, gegen das aufrichtigste Bestreben, sie selbst in die Höhe zu bringen, fest am Boden zu haften. Die Experimente, die niemals durch eine Zugabe von

Charlatanerie getrübt wurden, gelangen sämtlich vorzüglich und trugen der jungen Dame lauten und anhaltenden Beifall ein.

Vant, 1. April. Die Ostersferien für die oldenburgischen Landtschulen nehmen am Dienstag Nachmittag den 9. d. Mts. ihren Anfang und dauern bis zum Tag nach Ostern incl.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Neustadtgödens, 29. März. Die Mitglieder des hiesigen gemischten Chores haben gestern Abend im Gasthose des Herrn E. Vargen hier selbst ihr diesjähriges Stiftungsfest abgehalten, welches gut besucht war. Die Chorlieder, sowie auch die Soli wurden mit großem Beifall aufgenommen. Nach den Gesangvorträgen fand ein allgemeines Festessen statt. Den Schluß der Feier bildete ein Ball, welcher einen recht gemüthlichen Verlauf nahm. — Der Postgehilfe Nieberg ist von Oldenburg nach hier versetzt.

Neustadtgödens, 31. März. Der Gef.-Lieut. Graf von Wedel von der Reserve des 1. Garde-Dräger-Regiments ist zum Prem.-Lieutenant befördert worden.

Fever, 30. März. Am 26. d. Mts. als am Tage des Geburtstages der Frau Großherzogin hat der Großherzog verfügt, daß die im Norden des Feberlandes belegenen Neu-Augusten-Außengroden, Neu-Friederiken-Außengroden und Mahnsick nach dem Namen der hohen Frau fortan Elisabethgroden genannt werden sollen.

Brake, 28. März. Der schwere Sturm am 24. März hat in unserer Nähe schweres Unheil angerichtet. Er überfiel bei Nechtensteth eine Anzahl dem Fischange obliegender Fahrzeuge, warf drei davon auf eine Sandplate und zerstückte sie. Von den Besatzungen hat sich nur die eines Fahrzeuges retten können; die andern sind ein Opfer des Sturmes geworden. Es sind dies: 1) der Fischer Christian Schäpe aus Brake, der eine alte, blinde Frau und eine Tochter ohne alle Mittel hinterläßt (außer einer Summe von 600 Mk. aus der Lebensversicherung), 2) der Fischer Wilhelm Klocke aus Brake, der der Ernährer seiner alten Eltern war, 3) der Fischer Georg Rütger aus Hammelwarden, der eine junge Frau zurückgelassen hat und weiter kein Vermögen besaß, als ein mit Schulden belastetes Häuschen, 4) der Fischer Andreas Schröder aus Bremen (Waife). Der Fischer Friedrich Schäpe aus Brake, der sich mit seinem Knechte Uider Klein gerettet hat, hat das Fahrzeug, Kleidung u. verloren, aber keine Mittel, sein Gewerbe wieder aufnehmen zu können. Endlich ist der Schleusenwärter Christoph Degen aus Brake an dem Unglücksabende von der Schleufe in den Vorhasen geweht und hat im Wasser seinen Tod gefunden. Er hinterläßt eine Frau mit drei unmündigen Kindern in bedrängter Lage. (Die Schleusenwärter sind nicht gegen Unfall versichert.)

Bremen, 29. März. In der heutigen sehr stark besuchten Versammlung des Kaufmannsconvents referirte Herr Consul Th. Kirman über die Währungsfrage und stellte am Schluß folgende Resolution zur Abstimmung: Der Kaufmannsconvent erblickt in dem Angriff auf unsere Goldwährung ein Glied jener Reihe von Ver suchen, die den Zweck haben, auf Kosten der Gesamtheit wenigen Bevorzugten materielle Vortheile zu verschaffen. Er protestirt auf das lebhafteste gegen ein derartiges, von rücksichtslosem Egoismus dictirtes Vorgehen und sieht im Besonderen in dem Mitteln an unserer Währung eine fundamentale Schädigung des gesammten deutschen Wirtschaftslebens, sowie eine Schmälerung des Ansehens des deutschen Reichs, herbeigeführt durch die mit der Währungsverschlechterung unvermeidlich verbundene Schädigung seines Credits.

Briefkasten der Redaktion.

Frau W. Zu unserem Bedauern nicht angängig.
M. K. Neubremen. Nein!

Für die Hinterbliebenen

der mit dem Lloydampfer „Elbe“ Verunglückten sind ferner bei uns eingegangen: Für Auskunftsheilung 1 Mk. Im Ganzen gingen uns bis jetzt zu 559,10 Mark.

Weitere Beiträge nimmt gern entgegen

die Expedition des „Wihl. Tagebl.“

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Beobachtungs-	Datum.	Zeit.	Aufwind (auf 10 reducirt) (nach 10 Minuten)	Sinn-temperatur.	Föhn-temperatur (24 Stunden)	Schneefall (24 Stunden)	Wind- (10 = NW, 12 = Ost)	Bewölkung (0 = heiter, 10 = ganz bedeckt).		Niederschlagshöhe (mm)
								Wolkt.	Form.	
	Mrs 31.	2,30 h Mrt.	761,2	7,4			8	7	str.-ci, cu, ci-u	
	Mrs 31.	8,30 h Ab.	763,0	5,8			8	10	cu	
	April 1.	8,30 h Mrt.	766,4	5,9	1,3	9,8	8	1	ci	0,8

Bekanntmachung, betreffend Schießübung in Cuxhaven.

Die Schießübungen der IV. Matrosen-Artillerie-Abtheilung auf der Elbe bei Cuxhaven finden zwischen dem 21. April 1895 und 23. Mai 1895 an den nachstehend bezeichneten Tagen und Stunden statt.

Am 22. April von 12 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachm. bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.,
am 23. April von 12 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachm. bis 7 Uhr Abends,
am 24. April von 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm. bis 7 Uhr Abends,
am 25. April von 2 Uhr Nachm. bis 7 Uhr Abends,
am 26. April von 2 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachm. bis 7 Uhr Abends,
am 27. April von 3 Uhr Nachm. bis 7 Uhr Abends,
am 29. April von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 10 $\frac{1}{2}$ Vorm.,
am 30. April von 11 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.,
am 1. Mai von 7 Uhr Vorm. bis 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm.,
am 2. Mai von 7 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags,
am 3. Mai von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags,
am 6. Mai von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.,
am 7. Mai von 6 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Vorm.,

am 8. Mai von 1 Uhr Nachm. bis 6 Uhr Nachm.,
am 9. Mai von 2 Uhr Nachm. bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.,
am 10. Mai von 2 Uhr Nachm. bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.,
am 13. Mai von 7 Uhr Vorm. bis 11 Uhr Vorm.,
am 15. Mai von 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Vorm. bis 11 Uhr Vorm.,
am 20. Mai von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.,
am 21. Mai von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.,
am 22. Mai von 6 Uhr Vorm. bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm.

Die Übungsfläche wird begrenzt nördlich durch die Verbindungslinie von Tonne M und Tonne 9, und südlich durch die Verbindungslinie von Altenbruch Kirche und Tonne 17.

Während der bezeichneten Zeit ist das Anker-, Kreuzen-, Passiren u. des zwischen diesen Begrenzungslinien liegenden Theiles des Abfahrwassers verboten.

Zur Durchführung des vorstehenden Verbots werden zwei Dampfer unter hamburgischer Staatsflagge verwendet werden, von denen der eine unterhalb der Tonne M, der andere oberhalb der Tonne 17 kreuzen wird. Beide Dampfer werden während der Schießübungen eine rothe Flagge am Masttop führen. Den durch diese Dampfer übermittelten Anordnungen sowie auch den

von Land aus gegebenen Signalen ist sofort Folge zu leisten.

Wenn an einem der genannten Tage wegen nicht vorher zu bestimmender Ursachen nicht geschossen wird, wird die Absperrung des Fahrwassers durch die beiden Dampfer Unterbleiben, außerdem wird in solchen Fällen von Cuxhavener Leuchtturm an der Wasserseite eine Flagge wehen, durch welche die Erlaubniß zum freien Verkehr im Schießgebiet ertbeilt wird.

Hamburg, den 28. Febr. 1895.

Die Deputation für Handel und Schifffahrt.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Bekanntmachung werden auf Grund des § 366¹⁰ des R.-St.-G.-B. mit Geldstrafe bis zu Mk. 60.— oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Hamburgisches Amt Mittheilung, den 3. März 1895.

Der Amtsverwalter.

gez. Dr. Kaemmerer.
Veröffentlicht.
Wilhelmshaven, den 29. März 1895.
Der Hülfsschreiber des Königl. Landraths d. Kr. Wittmann.
J. B.:
Balle, Königl. Polizei-Commissar.

Deiensache.

Sonnabend, den 6. April, Nachmittags 3 Uhr, findet die Verpachtung des Deichgrases in Seezen's Wirthshaus zu Schaar statt.

Minnehof, 1. April 1895.

Verkauf.

Im Auftrage Großherzoglichen Amtsgerichts Feber macht der Unterzeichnete hierdurch bekannt, daß in dem am

Montag, den 8. April d. J., Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im Amtsgerichtslokale zu Feber stattfindenden Termine zur zwangsweisen Versteigerung des dem Handelsmann F. F. Falkenberg gehörigen, Ecke der Grenz- und Stiefenstraße in Neubremen belegenen Wohnhauses, auch die

Dampfmaschine sammt Kessel und sämmtlichem Zubehör,

bisher zur Dampfschleiferei benutzt, mitverkauft wird.

Neuende, 29. März 1895.
H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf.

Der Viehhändler F. Dusemann zu Feber läßt am

Donnerstag, den 4. April d. Js., Nachm. 2 Uhr anfangend, in der Behausung des Wirths F. Muhagen zu Sedan:

ca. 100 Stück große und kleine

Schweine (bester Race)

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 29. März 1895.
H. Gerdes,
Auktionator.

Gesucht drei tüchtige Rodarbeiter auf gleich.
Ad. G. Funt, Bökerstr. 13.

Gesucht ein gutes fleißiges Mädchen.
Frau Funt, Bökerstr. 13.

Die Ausübung der Jagd
in hies. Feldmark, etwa 1610 ha umfassend, soll für die nächsten sechs Jahre (1. Septbr. 1895 bis 1901) verpachtet werden. Schriftliche Offerten sind bis zum 10. April d. J. beim Unterzeichneten einzureichen.
Hörsten, 19. März 1895.

Der Jagdvorstand.
D. B. Gerdes.

Zu vermieten.

Die von Herrn Ingenieur Gansch seither benutzte **Wohnung** ist zum 1. Mai anderweitig zu vermieten.
Johann Peper.

Zu vermieten
ein möbl. **Zimmer** mit Schlafstube.
Dirke, Bismarckstr. 22.

Zu vermieten

eine herrschaftliche, neu hergerichtete **Wohnung** mit Badezimmer und sonstigen Bequemlichkeiten, in der 2. Etage Bökerstraße 9, auf sofort oder später.
Ad. Zimmermann.

Baustellen

auf preussischem und auf oldenburgischem Gebiet sind zum Preise von 3-5 Mk. per Quadratmeter zu verkaufen. Das Kaufgeld kann stehen bleiben. Event. werden auch Baugelder gegeben.
Näheres durch Herrn **W. Wollermann** in Bant oder Herrn **A. W. Wende** in Barel.

Auf sofort zu vermieten
ein hübsch möbliertes, ganz neu renovirtes **Wohn- u. Schlafzimmer.**
Bernh. Dirks

Zu vermieten

zum 1. April ex. ein gut möbliertes **Wohn- nebst Schlafzimmer** an 1 oder an 2 Herren; auf Wunsch auch mit Pension.
Kaiserstraße 55, parterre.

Die Oberwohnung

in meinem Hause ist vom 1. Mai ab zu vermieten.
Dr. Freudenstein, Neumende.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine kleine **Ober-Wohnung** für 300 Mk. mit allen Bequemlichkeiten.
Johann Peper.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine kleine **Ober-Wohnung.** Preis 200 Mark.
Kaiserstraße 68.

Zu vermieten

ein großes möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer,** auf Wunsch mit Burschengelaß.
Roonstr. 75b, 2. Etg. l.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine 4räumige **Ober-Wohnung** mit allem Zubehör.
G. Fentel, Wallstr. 4.

Zu vermieten

eine **Oberwohnung** zum 1. Mai.
Lomndich 38.

Zu vermieten

zum 1. April eine kleine **freundliche Familienwohnung.** Näheres bei **W. Schlüter, Roonstr. 93.**

Zu vermieten

Kaiserstr. 9 zwei möbl. **Parterrezimmer** nebst Burschengelaß auf gleich oder später.
Heinemann, Mittelstr. 4.

Die bisher vom Maschinen-Unter-Ingenieur Hoffmann benutzte

Wohnung,

Königsstr. 2, 2 Treppen hoch, ist versetzungshalber sofort zu vermieten. Zu erfragen daselbst beim Wirth.

Die von Wittve Redenius benutzte

Wohnung,

Lomndich 52, ist noch zu Mai zu vermieten. Auskunft ert. **Thomsen, Lomndich 51.**

Schwitters, Fedderwarden.

Freundl. 4räumige Wohnungen mit Wasserleitung u. allen Bequemlichkeiten zum 1. Mai zu vermieten.
Marktstr. 26a, preuß. Gebiet.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine bequeme **Ober-Wohnung** mit Wasserleitung.
A. Heinen, Neumende.

Ein möbliertes Zimmer

an einen anständigen Herrn zu vermieten.
Neuestraße 11, 2 Tr.

Zu vermieten

zum 1. April oder später ein möbl. **Zimmer.**
Roonstraße 77, 1. Etage.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine geräumige **Etagenwohnung** mit allen Bequemlichkeiten, Wasserleitung u. in meinem Hause Friedrichstraße 4.
B. Wilts Dwe.

Etagenwohnung

mit **Wasserleitung** u. allem Zubehör, sowie in Neubremen eine 3 räumige

Unterwohnung

zu vermieten.
F. Hinrichs, Peterstr. 41.

Zu vermieten

ein gut möbl. **Wohn- nebst Schlafzimmer** mit separatem Eingang.
C. Böttcher, Neuestr. 13.

Zu vermieten

auf sofort oder später Kaiserstraße 4 eine herrschaftliche **Wohnung.**
E. Schorlau.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine gut möbl. **Wohnung** mit Burschengelaß.
Augustenstraße 6.

Für die in der nächsten Zeit eintreffenden Opernmitglieder werden Wohnungen gesucht.

Gest. Adressen bittet man niederzulegen im Theaterlokal (Kaiserfaal).

Zu vermieten.

Die von Herrn Neut. z. S. Redlich benutzte möbl. **Wohnung,** parterre gelegen, zum 1. April ist zu vermieten.
Augustenstr. 3, part.

Zu vermieten

auf sofort ein möbl. **Zimmer.**
Ulmenstr. 27, 2 Tr. r.

Zu vermieten

zwei gut möblierte **Zimmer** zum 1. April.
Kasinostr. 5, am Hafen.

Gesucht

auf sofort ein junger **Manu** von 18 Jahren zur Bedienung eines kleinen Dampfessels.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Werde am Sonnabend, den 6. April, mit einer Anzahl großen und kleinen

Schweinen

auf dem Wochenmarkte in Neuheppens anwesend sein.
Friedr. Wiemers, Bohlenberge.

Für Brillenbedürftige

echte **Rathenower Brillen** und **Pincenez**

mit echtgeschliffenen **Chrysalgläsern,** auch nach ärztlicher Vorschrift. Reparaturen sofort.
A. Ost, Optiker aus Rathenow.

Logire bei Gastwirth **Hübner.** Bin nur bis Freitag da.

Lawn tennis-Schuhe

nach englischen Regeln fertigt nach Maß
J. G. Gehrels.

Zu vermieten

ein **Laden** in der Kronprinzenstr. 13, passend für ein Friseur- oder Putz-Geschäft.

Zu vermieten

ein **unmöbliertes Zimmer** an eine ruhige Bewohnerin.
Wilhelmstr. 3, 1. Et.

Fein möbl. Part.-Wohnung zu vermieten. **Siewers, Peterstr. 3.**

2 junge Leute

können **Logis** erhalten.
Elsäß, Börsenstr. Nr. 10, 1 Tr. r.

Junger Bautechniker mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Antritt sofort. Gest. Offerten unter **H. B.** an die Exped. d. Blattes.

Ein großer schwarzer Hund abzugeben gekommen.
Abzugeben bei **Mattheis, Bant.** Empfehle

Kies u. Mauer sand.
Ed. Eilers, Grabkade.

Verkaufe Bruteier von meinen prämi. gesperb. Italiener, a Stück 25 Pfg.
Bismarckstraße 33.

Broßer Spiegel, Nußbaum, fast neu, sehr preiswerth zu verkaufen.
Th. Riege, Roonstr. 75.

Eine gutgehende **Nähmaschine,** sowie ein **Vertikow** unter der Hand zu verkaufen.
Kronprinzenstr. Nr. 8.

Zu verkaufen
2 leichte, gut erhaltene **Omnibusse** und 1 sehr guter **Sommer-Wagen** mit Verdeck.
C. Jastram, Bremen, Neufischstraße 61.

Billig zu verkaufen
ein **Breitwagen** mit Patentachsen und Verdeck zum Abnehmen (auch als Geschäftswagen passend), sowie zwei 4rädige **Sandwagen** mit Kasten, ein 2rädiger dito und 4 starke gebrauchte **Wagenräder** mit Beschlag.
J. A. Tapken, Bantersstraße 14.

Ich empfehle mich zum **Waschen u. Reinmachen.**
Frau **Suischen, Lomndich Nr. 8.**

Junge Mädchen die das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich sofort melden.
Emma Riege, Roonstr. 75.

Gesucht
auf sofort ein ordentliches **Dienstmädchen** auf den ganzen Tag.
Kaiserstr. 72.

Ein kinderliebes Mädchen wird zur Wartung eines 1 Jahr alten Knaben gesucht.
Frau **C. Gleich, Roonstr. 15.**

Laufbursche für den Nachmittag per sofort gesucht.
Emil Schmidt, Roonstr. 84.

Gesucht
ein **Sehling,** welcher die Töpferei erlernen will.
D. Berlow, Bökerstr. 14.

Gesucht
ein ordentl. fleißiges **Kindermädchen.**
Frau **Intendantur-Assessor Donalies.**

Gesucht
auf sofort ein im Haushalt erf. gutes **Mädchen.**
Augustenstr. 6, part.

Auf dem Wege von der alten Schleuse nach der Roonstraße ein **Portemonnaie mit Inhalt** verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Blattes.

Zu verkaufen

ein **Gartenhäuschen.**
Berl. Bökerstr. 24.

Ein Stundenmädchen wird gesucht.
Bökerstr. 12, part. r.

Gesucht

zum 1. Mai eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör. Udr. nebst Preisangabe unter **E. R.** an die Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort zwei ältere tücht. **Mädchen** gegen hohen Lohn. Gute Zeugnisse. Persönl. Vorstellung erforderlich.
Wo sagt die Exped. d. Bl.

Junges Mädchen, welches längere Zeit im Confections-Geschäft als Verkäuferin thätig war, sucht auf sofort **Stellung.** Prima Zeugnisse.
Gest. Offerten unter **E. S. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

zum 1. April ein anständ. **Mädchen** für die Nachmittagsstunden.
Neue Wilhelmshabenerstr. 7, 1 Tr.

Wegen Erkrankung des jetzigen **Dienstmädchens** sofort ein anderes gesucht.
Th. Schneider, Bantersstr. 9.

Gesucht

zum 15. April oder 1. Mai ein ordentliches älteres **Mädchen.**
Bökerstraße 4, I.

Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** für die Tagesstunden.
Kronprinzenstr. 11, 1. Etage.

Suche

für meine Tochter, welche Ostern konfirmirt wird, eine passende **Stelle.**
W. Mäntner, Schneiderstr., Lomndich 19.

Gesucht

auf sofort ein **starker Laufjunge.**
Bernh. Dirks.

Ein noch sehr gut erhaltener **Sommerpaletot** sowie desgl. ein **Winterpaletot** (mittlere Statur) sind umständehalber billig zu verkaufen.
Kronprinzenstraße 8.

Empfehle mich zum **Waschen u. Reinmachen.**
Frau **Steen, Uferstraße 4.**

DER BESTE BUTTER CAKES
MCF
LEIBNIZ
HANNOVER.
GESETZLICH GESCHÜTZT
Hannoversche Cakes-Fabrik
H. BAHLSEN.

Alte Briefmarken sowie ganze Sammlungen kauft zu hohen Preisen **F. Wähmann, Seestemünde, Wilhelmstr. 26.**

Verloren am Sonnabend Abend von der Kronprinzenstraße bis zur Wilhelmstraße ein **Halbschuh.**
Abzugeben in der Exped. d. Bl.

Dankagung. Mein 15-jähriger Bruder litt von frühesten Kindheit an an Bettmäßen. Das Bett wurde im Durchschnitt jede Woche wenigstens 3-4 mal naß gemacht. Wir hatten viele Aerzte gegen das Uebel gebraucht, aber ohne Erfolg und wir wandten uns daher schließlich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. **Hope** in Köln am Rhein, Sachsenring 66, der den Kranken in 14 Tagen heilte.
(gez.) **S. Fricke, Himmelsthr. b. Hildesheim.**

Jeder, selbst der wüthendste

Zahnschmerz verschwindet augenblicklich beim Gebrauch von **„Cruft Ruff's schmerzstillender Zahnwolle“**, a Dösle 30 Pfg. In Wilhelmshaven zu haben bei Herrn **Nich. Lehmann, Drogenhandlung.**

HOLOZ

für **Aquarell-Brennmalerei**

und **Kerbschnitt,**

sehr weiß und weich,

sowie **sämmtl. Vorlagen**

zur Kerbschnitt und Brandmalerei empfehlen

Krebs & Schnäkel,

Möbel-Tischlerei,
Neue Wilhelmshabenerstr. 67.

Privat-Schule Roonstrasse 86, I.

für Mädchen jegl. Alters und für kleine Knaben.

Kindergarten ebendasselbst für Knaben u. Mädchen von 3-6 Jahren.
Ruwada Goose.

Wenn jeder Kopf den Namenszug

NUR AECHT,

Leibniz

FEISCH-EXTRACT

Leibniz

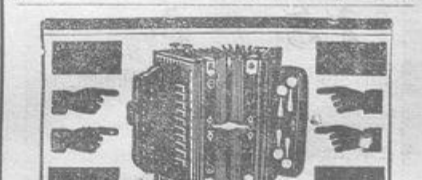
Companys

In blauer Farbe trägt

Vom 9. April d. J. ab wird Herr Lehrer **Schönhoff, Wallstraße 9,** die Verwaltung unserer Häuser Victoriastraße 5, Wallstraße 8, 9 u. 9a, als unser bevollmächtigter Vertreter übernehmen. Bis dahin bitte ich, sich direkt an mich (Burg Hohenzollern) zu wenden.

Graf E. Lüttichau
(zugl. in Gen.-Vollmacht f. Geschwister).

Ziehharmonikas



Zithern, alle Streich- und Metallblasinstrumente, Symphonons, Polypions, Aristons etc. bezieht man am billigsten und vortheilhaftesten direct von der altrenomirten Fabrik

L. Jacob, Stuttgart.
Echte Müller'sche Accordzither, in einer Stunde erlernbar, nur 15 Mk. mit Schule. - Illustr. Kataloge gratis u. franco, wobei um gest. Angabe für welches Instrument gebeten wird.

Empfingen neue Zufuhren in

Ia. Pitchpine

von 1 1/2 Ctm. bis 10 Ctm. Stärke.
Habben & Wiggers, Zeven.

Buchene

Hobelbankpöste

empfehlen
Habben & Wiggers, Zeven.

